ge echter und mabrer bei iter, nicht materieller und jest wie einft im Reich terfüllung finben und bie und Stlaverei rachfüchtiger it gurudguführen, Er for erzugehen, biefem Grund tauhelfen am Aufbau be

cube Regierungsban iwersten Rampfestagen tiger Ordnung in die Sei Worten eine Reihe vo Teben an und hinter b Tolen traten vor unle Bilbe wieber.

t Ausmarschbataillon w und gahlreicher Ginme Sebenktafel in ihre Dbh wiesen, ber rührige Gin beit die Feier vortreffig r Stelle herzlich gebankt. oner Erinnerungstag und glückliches Wiebersehen

to Seltmann, Cal hen Buchbruderei, Coli

Reaft muß ichon in pflanzt werden, desha itterbruft Rejtle's Kin ürzester Zeit zeigen um rhältlich in allen Apo lonialwarenhandlunga

III. ds. Mts., abends ftiger Witterung)

nlagen. on der le Calw.

SONG SONG enzell.

rs (bis anfangs Sep-

a mal wöchentlich

gs und Donnerstags sonntags nachmittags r Witterung im Saal pflichtige Kinder unter harten für eine Berjon 24 Mk.

reverwaltung. E DEC ENTEND

222222

und -Töpfe

Summiringe d, Teinach.

zu 50 Piennig e dieses Blattes.



Mittwody, 20. Juli 1921.

Die oberschlesische Frage.

Englifde Anficht über ble neueften Drohungen Frankreichs.

Paris, 19. Juli. Der Londoner Korrespondent ber "Chigaco Tribune", ber fiber die ftarte Berfiimmung berichtet, welche die raniofiche Rote im Foreign Office hervorgerufen habe, teilt a. mit, in amtlichen Rreifen fpreche man offen bie Bermuung aus, daß die Frangosen einen deutschen Aufstand in Oberfieffen zu provozieren juchen, um fich eine Rechtfertigung zu ber Bejegung bes Ruhrgebieis und für einen frarien militurifden Ima auf Deutschland ju verichaffen. Gine namhafte Berfonlichfeit ber Regierung habe erflart, England werde immer mehr m ber Schlufiolgerung gebrangt, bel cs bas beite fei, bas ameifmijde Beifpiel zu befolgen, und fich von allen fontinentalen mropaifchen Angelegenheiten gurudgugiehen. (?) - Dan barf iefe "Anficht" nicht fo ernft nehmen, benn bekanntlich formt man in England seine Ansichten nach ben eigenen Interessen.

Berärgerung zwischen England und Frankreich? London, 19. Juli. "Daily Expres" versichert, von zuständiger Geite gebort gu haben, bag in ben Begiehungen gwifchen Großbritan= nien und Frankreich infolge ber Differengen fiber bie oberichlefische Frage eine gunehmende Spannung eintrete. Die britische Regierung weigere fich rundweg, weitere Truppen zu entsenden, ba fie überzeugt lei, daß hierfür teine Notivenbigkeit bestehe.

London, 19. Juli. Der biplomatische Korrespondent bes "Daily Chronicle" schreibt, die britische Regierung werde dem Drange der rangöfischen Regierung wegen Entsendung weiterer Truppen nach Oberichlefien schwerlich ftattgeben.

Der diplomatische Korrespondent des "Dailh Telegraph" schreibt, nach offizieller britischer Auffassung sei ein Aufschub der Festsetzung ber Grenzen Oberichlefiens und ber Aufhebung ber Zwangsmaßnahmen am Rhein nicht angängig. Das einzige, die beiben Parteien m verhindern, einander an die Rehle zu springen, und die Alliserten in ihren Konflikt hineinzuziehen, sei nach Ansicht ber höchsten briichen Autoritäten bie unverzügliche Regelung ber oberschlesischen

heucklerische französische Vorschläge

zweis Berichleppung ber Entscheibung. Baris, 20. Juli. In einem gestrigen Leitartitel beschäftigt fich n "Temps" mit der Friedensfrage, indem er von dem Berhältnis wjetruflands zu Polen ausgeht. Er bespricht hierbei auch die befichlefijde Frage und erklärt, eine Lösung, bie Deutschland gang Oberichleften guspreche, wurde unvereinbar mit bem Friedensvertrag, mit den Absichten aller alliierten Regierungen und mit der Aufrechthaltung bes Friedens sein. Gin weiteres Problem bestehe barin, bis Schidfal Oberichlesiens zu bestimmen. Aber ehe man bazu gelange, muffe man bas erfte Broblem lösen, nämlich, wie man Blutbegießen verhindern könne. Nachdem man einmal bas Mittel gefunben habe durch Entsendung von Berstärkungen ober burch angemesme Magnohmen am Rhein, (!) um ben Frieden in Oberschlesien ufrechtzuerhalten, tonne man fich fragen, ob man bas Inbuftriestoiet Oberschlesiens teilen solle, ober ob man es mahrend 10 ober Bahren beifpielsweise unter ber Berwaltung einer von den a. u. a. Crofmächten eingesetzten Autorität laffen folle. Der "Temps" ert, et juche nur die Gerechtigkeit und wünsche aufrichtig, baß fie fleich sei für die Deutschen wie für die Polen. — Wie es mit ber Berechtigkeit" gegenüber Deutschland steht, sieht man schon aus ber Edarung, bağ die Zuteilung gang Oberschlefiens an Deutschland mit bem Friedensvertrag unvereindar fei. Rach dem Friedensvertog mußte auf Grund ber Abstimmung gang Oberschlefien an Deutschland ichon längft gurndgegeben fein.

Die Frage ber Berftürkung bes frangöfischen Truppenkontingents.

Barts, 19. Juli. Der diplomatifche Mitarbeiter der "Chica-D Tribune" glaubt zu wissen, daß über die Entsendung einer willen frangösischen Infanteriedivision gur Berftärkung des fran-Migen Kontingents in Oberschlesien in einer Kabinettssitzung migieben werden wird. Man erfahre indeffen, bag Frankreich auf alle Falle seine Truppen in Oberschleffen verstärten werbe, sleichguiltig, ob zur gleichen Zeit die englischen und die italienis hen Streiffrafte verftartt werden oder nicht.

Die frangösische Zenfur.

Berlin, 19. Juli. Rach hier vorliegenden Rachrichten aus Berichlessen ist es bisher keinem oberschlesischen Blatt erlaubt beiden, zu dem Schritt des französischen Botichafters Laurent bei dem Minister des Aeuffern Dr. Rosen in der oberschlesischen otage Stellung zu nehmen. Auch die Entgegnungen Dr. Rojens di die Ausführungen Laurents sind von der interalliierten densur gestrichen worden. Ja sogar einzelne Teile der Rote sind bin Oberichleftern vorenthalten worden.

Rorfanty "leidend".

Paris, 20. Juli. "Intranfigeant" melbet, Rorfanin fei feit geftern vermittag leitend. Es fei mahricheinlich, bag ihn biefe Krantheit hindern werde, sich so attiv, wie er es gewünscht habe, um bie Intereffen gu fummern, gu beren Bertretung er nach Paris getommen fei.

Fortbauer ber polnischen Gewalttaten.

Berlin, 20. Juli. Rach einer Melbung des "Berliner Tageblatts" aus Breslau haben in ben letten Tagen in einzelnen Gegenden bes Rreises Cleiwig wiederum Schiefereien ber Infurgenten stattgefunden. In Beisfreticham richtete eine polnifche Bande mit Sandgranaten bedeutenden Schaden an Ge-

Giner weiteren Blättermeldung aus Oberichlefien gufolge, find die Leichen des Amtsvorstehers Wagner aus Gaschowitz, des Polizeiwachtmeisters Richter aus Rubnit und bes Gerichtsaffeffors Seidel aus Ratibor aufgefunden worden. Seidel und Richter waren aus einem Buge, der unter dem Schut ber Interalliierten Kommiffion nach Ratibor fuhr, von den Insurgenten herausgeholt und erichoffen worden. Die Berletzungen ber Leiden, die im Balbe vericharrt waren, deuten barauf bin, bag die drei Deutschen von den Insurgenten in bestialischer Beise ju Tobe gemartert worben find.

Zur auswärtigen Lage.

Sympathickundgebungen zwischen Stalien und Destreich.

Bien, 19. Juli. Die "Politische Korrespondeng" melbet: Die bfterreichischen Regierung hat dem Marchese bella Torretta anläglich seiner Ernennung jum italienischen Minister bes Meußern ein Begrugungstelegramm gefandt. Marcheje bella Toretta hat bem Bundestangler eine Dantbepefche gefandt, in ber er ihn versichert, daß die königlich italienische Regierung trachten werde, nach Möglichkeit bas Wert ber wirtichafilichen Wiederaufrichtung Desterreichs zu fördern.

Besprechungen der kleinen Entente.

Brag, 19. Juli. Der "Bobemia" zufolge trifft ber ferbische Minifterprafibent Bafitich in ben nachften Tagen in Marienbad ein, wo auch der rumänische Augenminister Tate Jonescu und der tichechische Minister des Aeugern Dr. Benosch erwartet werben. Das Zusammentreffen soll einer Besprechung gemeinfamer Ungelegenheiten ber Rleinen Entente gewibmet fain.

Der griechisch-türkische Rrieg.

Athen, 18. Juli. (Preffeburo.) Die griechische Dijenfibe ichreitet planmäßig fort. Jeber feindliche Biberftand ift übermunden. Griedifche Flieger haben ben feinblichen Rudgug aus Rutabia festgeftellt. Große feindliche Rolonnen befinden fich auf bem Wege nach Esti-Schehir. Un der Nordfront ift ber Feind auf feine befeftigten Stellungen bei Anghin und Rovaliga gurudgeworfen worben. Die Türten befinden fich in ihren letten Schützengraben bei Rutabia. Gine große Angahl Rriegsgefangener und viel Rriegsgerät fielen in bie Sande ber Griechen.

Angora, 19. Juli. Muftafa Remal Bajcha und General Femgi Pafcha find an die Front abgereift.

Louftantinopel, 19. Juli. Rach Nachrichten bon ber Front foll es 4 griechischen Divifionen gelungen fein, die Binie Deni-Chebir-Ragif-Paicha gu befegen, boch wurde ber Bormarich burch ben turfischen Wiberstand aufgehalten.

Die irische Frage.

London, 19. Juli. "Daily Chronicle" melbet, bag bie gestrigen Besprechungen Lloyd Georges mit Devalera und Rabinettsmitglie= bern bon Ufter die Lojung bes irifchen Problems nicht geforbert hatten. Lloyd George halte die Lage nicht für aussichtslos; er hoffe, baß noch eine Ginigung gefunden werben tonnte.

Der Standpunkt ber Bereinigten Staaten

paris, 19. Juli. Wie "Newyort Herald" aus Washington gemelbet wird, hat das Staatsbepartement in großen Bügen ben Standpunkt der Bereinigten Staaten jum Programm ber Abrüftungstonfereng wie folgt angebeutet: 1. Die Bereinigten Staaten bereiteten felbit feinerlei Brogramm por und erwarten, daß die Konfereng sich darüber selbst ichlussig werde. Mit ihrer Einladung verfolgten fie nur bas allgemeine Gebiet. 2. Sie rechneten barauf, bag bie Machte fich por bem Busammentritt ber Konfereng auf biplomatischem Wege über bie zu beratenben Fragen einigen murben. 3. Jebe beteiligte Macht tonne im poraus gewiß sein, daß sie durch ihre Zustimmung zur Beratung eines besonderen Gegenstandes nicht auf ihr Recht verzichteten, fpater bie Beichluffe ber Konfereng zu billigen ober abzulehnen. 4. Die Bereinigten Staaten fuchten ben Ginflug einer Angahl von Programmen in das Konferengprogramm ju verhindern, Die ber Flüchtlinge wird auf 20 Millionen geschätt.

mit den Zweden ber Konfereng nichts gemein hatte und ihren Erfolg in Frage stellen tonnten.

Jugeständniffe Amerikas an Sapan? London, 19. Juli. Der Newnorter Korrespondent der "Beftminfter Gazette" ertfart, von guftandiger Geite erfahren gu haben, Prafident Sarding fei einer Einbeziehung der Frage ber Philippinen in die Besprechungen der Abrustungstonfereng nicht abgeneigt. - Daß die Amerifaner aber geneigt fein tonnten, die Philippinen als Marinestuppunkt aufzugeben, weil er Jawan dirett bedroht, an diese Gelbstverleugnung ber Berren Danfees glauben wir nicht.

Sapans schwierige Lage.

Bondon, 19. Juli. Rach einer Melbung ber "Uffociated Preß" aus Tokio, besteht in Japan bie Auffassung, bag bas Land in ber Frage ber Bafbingtoner Abruftungstonfereng einer Rrife erften Ranges gegenüberftehe. - Das ift flar, benn in Japan fieht man wohl, daß es fich hier um ben raffinierteften Schwindel ber Angelfachsen jum Zwede ber Isolierung Japans handelt.

Um die Verteilung bes Raubs. Baris, 19. Juli. Wie "Remport Berald" aus Washington meldet, haben die Alliierten bas Recht der Bereinigten Staaten auf Mitbestimmung in der Frage ber Mandate anerfannt. Es follen Berhandlungen über bie Streitfrage mit ben Bereinigten Staaten aufgenommen werden. Befannilich bedeutet bas u. a. bie Wiederaufrollung der Frage des englischen Mandats über Mesopotamien und des japanischen Mandats über Dap. - Bezüglich Mesopotamien handelt es sich um das Ausbeutungsrecht an den Betroleumquellen, das Amerika den Engländern augeblich nicht allein zugestehen will. Die Infel Pap will Amerika aus strategischen Gründen ben Japanern nicht überlaffen.

Ziusland.

Austösung bes Schwedischen Reichstags. Stodholm, 19. Juli. Der heute unter bem Borfit bes Ronigs tagende Ministerrat beschloft, ben Reichstag aufzulofen und bie Meumahlen gur Zweiten Rammer auf die Zeit bom 11, bis 18. Ceptember festauseben.

Englische Propagandasahrt auf ber Donau. Berlin, 19. Juli. Laut "Berliner Lofalangeiger" trifft bie englifche Donauflottille am 15. Auguft in Bien ein.

Bufammenftöße

zwischen Rationalisten u. Rommuniften in Stalien. Carana, 19. Juli. Rach Blattermeldungen ift es gu Bufammenftogen zwischen Fafgiften und Kommuniften in San Stephano bi Magra und einem Nachbarort gefommen. 4 Tote und 20 Berwunbete werden gemelbet. Gin tommuniftisches Gewertschaftshaus wurde

Bom englischen Unterhaus.

London, 19. Juli. (Unterhaus.) In Erwiderung auf eine Anfrage fagte Mond George, die Frage ber Aufhebung ber Zwangs. magnahmen werbe bon ber nachften Sigung bes Oberften Rats ausgiebig geprüft werben. Bis babin fei eine Diskuffion zwedlos. Gine Anfrage Bottomlens, ob die Regierung eine Mitteilung ber frango= fifchen Regierung betreffend bie Beipgiger Brogeffe erhalten habe, wurde vom Generalftaatsanwalt verneint. - Bottomleys ragte, ob bem Generalstaatsanwalt bekannt sei, daß Briand im frangofifchen Genat erffart habe, die frangofifche Regierung habe bei ber englischen energische Borftellungen erhoben. - Der Generalftaatsanwalt antwortete, bies fei ihm nicht befannt. Bottomleys verfprach ihm, eine Abschrift ber Melbung gu fenden.

Baris, 20. Juli. Sabas melbet aus London: Im Unterhaus erffarte in Beantwortung verichiedener Unfragen von Abgeordneten über bie Leipziger Urteile ber Generalftaatsanwalt, bag über bie Sallung ber frangöfischen Regierung feine anderen Informationen vorliegen, als bie bereits in ber Preffe veröffentlichten. Er fügte hingu, bag bie Reihe von Progeffen, bie borlaufig bon ber britifchen Regierung ausgewählt worben feien, beendet fei. Die Prozeffoften einschließlich ber Reifetoften wurden von Deutschland begahlt,

London, 19. Juli. 3m Unterhaus erflätte ber Generalftaatsanwalt auf eine Anfrage, er habe nicht feftftellen tonnen, bag Rapis tänleutnant Pahig fich tatfachlich im Augenblid in Dangig aufhalte. Die Frage, ob die Alliierten die Befugnis hatten, ihn offigiell in Dangig verhaften gu laffen, verneinte ber Generalstaatsanwalt. -Babig gehört gu ben von England angeflagten beutichen Rriegs-

beschuldigten. Die Hungersnot in Rufiland.

Stodholm, 18. Juli. "Stodholms Tidningen" bringt Melbungen Mostauer Zeitungen, wonach 15 rufffige Convernemente von Sungersnot beiroffen find. Infolge ber Durre entftehen in ber Erde tiefe Riffe und Fluffe und Brunnen trodnen aus. Die Bevöllerung flüchtet in großen Maffen. Die Angahl Ruffischer Schiffsankauf.

Chriftiania, 20. Juli. Das Dampfichiff "Brann" von 3200 Tonnen ift für 32 000 Pfund Sterling bon Rorwegen an Rugland bertauft worben. Rugland hat außerdem 20 andere Fahrzeuge getauft, bie gufammen nach Archangelst geben follen. Die Schiffe geben bon Archangelet nach bem Jeniffei, wo fie mit bort aufgestapelten Erportwaren aus ben nörblichen ruffifchen Diftritten belaben werben fol-Ien. Der Dampfer "Brann" ift nach Goteborg abgegangen, um bort Labung zu nehmen, die im wefentlichen aus landwirtichaftlichen Daichinen beftebt. Die übrigen Schiffe laben in berichiebenen Safen. Die meisten der gekauften Fahrzeuge find englische ober beutsche. Bom Beniffei werben bie Waren auf fleineren Fahrzeugen ben Fluß binaufgeführt.

> Aus dem besetzten Gebiet. Industrie-Rrifis in Elfaß-Lotheingen.

Das Suttenwerf in Uedingen wird jest auch ftillgelegt werben. In Sagenbingen find bie Arbeiter barauf vorbereitet worden, bag Maffenentlaffungen ftatifinden werben. Die fozialiftifche Breffe bes Sattengebietes fpricht bon einem Bufammenbruch ber lothringifchen Indufirie, ber Taufende von Arbeitern gur Muswanderung gwingen werbe. - Rach langen, schwierigen Berhandlungen wurde bie Urbeiterschaft ber befannten Automobilfirma Dietrich in Reichshofen in Stärke von 2000 Mann ausgesperrt. — In ber Tertilinbustrie find fiber 20 000 Arbeiter im Streik. Im Unterelfaß hat ber Rampf in ber Metallinduftrie bereits eingefest.

Die frangöfische Wirtschafts: u. Rulturpropaganda. (Gral.) Berlin, 18. Juli. Das großartig organisierte Guftem der frangöfischen Birtschaftspropaganda und ber frangösischen Ueberfrembungspolitit im Rheinfand wird burch einen bom Inftitut fur Rulturforichungen berausgebrachten Film anschaulich bargeftellt. Der Film zeigt, wie von Robleng aus die Oberleitung bes frangofischen Birtichaftsbienftes fich in Brefelb, Machen, Roln, Bonn, Trier, Maing und Lubwigshafen wirtfame Safengweigstellen gefchaffen hat, wie ein Bankennet von Machen, Rrefeld, Roln, Ibar, Oberftein, Rreugnach, Maing, Saarbruden, Frankfurt und Rehl fich nach einem Maren Blan ausbreitet, wie an wirtichaftlichen Anotenpuntten frangofifche Sanbelstammern entfteben und wie bann bie Bollgrenze bas Rheinfand bom Mutterlande abtrennt, während burch bas Loch im Westen von Baris aus ungehemmt Waren in bas Rheinland strömen.

Deutschland.

Rreditbeschaffung für Brotgetreibeeinkäufe im Ausland.

Berlin, 19 Juli. Es ift in den letten Tagen zwischen ber Einfaufsgenoffenicaft für Getreide und Futtermittel mit Buftimmung des Reichsernährungsministeriums und des Reichsfinangministeriums ein Abtommen mit einer größeren Gruppe englischer Großbanken (u. a. Baring, Aleinwort, Morgan, Rothichifd und Schröder) getroffen worden, nach welchen der Ginfuhrgesellschaft ein Kredit in der Sohe von zunächst 3 Millionen Bfund Sterling in ber Weise gur Berfügung gestellt wird, baß für die ju tätigenden Brotgetreideeinfaufe von Ueberfee die Berichiffer auf genannte Banten Wechsel mit imonatiger Laufzeit gieben. Auf Diefe Beife tonnen die noch erforderlichen Dengen Brotgetreibe im Ausland zu recht gunftigen Bedingungen

Englischer und amerikanischer Rrebit für Dentichland?

Berlin, 19. Juli. Bie bas "Berliner Tageblatt" erfahren haben vill, foll sowohl ein englischer als auch ein amerikanischer Rredit für Deutschland in Musficht fteben. Die Berhanblungen mit Sonbon follen zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Gingelheiten über ben englischen Rrebit burften in Rurge befannt gegeben werben. Im anderen Falle handelt es fich um einen ameritanischen Baumwollfredit für Deutschland. Much bier foll es bereits, bem Blatte gufolge, gu befinitiven Abmachungen gefommen fein.

Deutsch-amerikanische Berhandlungen? Berlin, 19. Juli. Bu ber Melbung ber "Chicago Tribune" über Berhandlungen zwischen bem ameritanischen Rommiffar in Berlin, Drejel, und bem Minifter bes Meußern Dr. Rojen wird von zuständiger Stelle erflärt, daß gwar Unterredungen gwijchen ben beiben Berren ftattgefunden haben, daß aber bie Angaben des genannten Blattes über deren Inhalt nicht gutreffen.

Reine Rücktrittsabsichten des Reichskabinetts. Berlin, 19. Juli. Die neuerdings auftretenden Gerüchte, bag bas Reichstabinett gum Rudtritt entschloffen fei, find ungutreffenb.

Drohenber Aerziestreik in den

Berliner Universifatskliniken.

Berlin, 19. Juli. Die unbefoldeten Bolontacarate an ben Berliner Univerfitaieffiniten und ber Charite hatten an bas Ruttusminifterium Gingaben gerichtet, worin fie wenigstens fur biejenigen Bolontarargte, die notwendige Arbeiten verrichten, eine gelbliche Entschädigung berlangen. Da fie bisber eine befriedigende Antwort auf ihre Forberungen nicht erhalten haben, baben fie beute in einer Berfammlung beichloffen, die Arbeit um 12 Uhr mittags niebergulegen. Es handelt fich insgesamt um 160 Merate. Die Oberarate haben ben Rlintten erflatt, feine Streifarbeit gu leiften, jegliche 2frbeit mit Streitbrechern abzulebnen und nur fogenannte Rolftanbearbeit zu verrichten.

Bertin, 20. Juli. Auf ein Schreiben bes Ruftminifteriums bin, bas eine Ginfabung an die Bolontar-Mergte ber Berliner Univerfitätoflinit gu einer Befprechung enthalt, haben bie Bolontar-Mergte befchloffen, ben Streit bis gur Beenbigung biefer Befprechungen im Minifterium gu bertagen,

Die Arbeiterschaft gur Brotpreiserhöhung. Berlin, 19. Juli. Bie ber "Borwarts" mitteilt, hat bie tommende Brotpreiserhöhung wieberholt ben Gegenstand von Befprechungen innerhalb bes allgemeinen Gewerfichaftsbundes gebilbet. Die Frage wurde gemeinfam mit ber Bentralarbeitsgemeinschaft erwogen und es murbe barauf bingewiesen, bag im Galle einer Bertenerung bes Brots eine Erhöhnug der gegenwärtig tarifich festgelegten Löhne erfolgen muffe. Sieruber fei auch bem Reichstabinett Mitteilung ge-

macht worben.

Aminge Bekanntmachungen. Berordnung der Reicheregierung über die Breife fur bas Umlage.

getrelbe aus ber Ernte 1921.

Bom 4. Juli 1921. Muf Grund bes § 50 bes Wefeles über die Regelung bes Ber-

febrs mit Getreide bom 21. Juni 1921 (Reichs-Gefethbl. S. 737) wird mit Zustimmung bes Reichsrats und bes vom Reichstag gewählten Musschuffes von ber Reichsregierung verordnet:

§ 1. Für bas Getreibe, bas auf Grund ber nach bem Gefet über die Regelung bes Bertehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921 (Reichs-Gefehbl. S. 737) ausgeschriebenen Umlage gu liefern ift, werben ben Erzeugern folgende Breife gezahlt:

für die Tonne Roggen Beigen, Spelg (Dintel, Fefen), Emer, Ginforn 2300 " Gerfte 2000 " Safer 1800 ..

\$ 2. Die im § 1 genannten Preife gelten für Getreibe von min= beftens mittlerer Art und Gute.

Gie schließen, vorbehaltlich anberweiliger Regelung nach § 3, bie Roften ber Beforberung bis gur Berlabeftelle bes Ortes, von bem bie Bare mit ber Bahn ober gu Baffer verfandt wird, fowie die Roften bes Ginlabens bafelbft ein.

\$ 3. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erläßt die erforberlichen Musführungsbestimmungen. Er tann Musnahmen bon ben Borfchriften biefer Berordnung gulaffen.

Dr. Wirth.

Oberamt Calw. Sandwerter-Rurfe.

Das Lanbesgewerbeamt beabsichtigt im Sommer b3, 38. in Stuttgart Rurfe für Buchbinber und Portefen Tapegierer gu veranstalten,

Näheres im Gewerbeblatt Rr. 27/28.

Das Gewerbeblatt tann u. a. bei ben herren Ortsvorstehern eingesehen werben, an welche ich zu biesem Zwede hiemit bas Ersuchen richte, ben Gewerbetreibenben auf Bunfch Ginficht in bas ihnen unt bem Staatsanzeiger zugehende Gewerbeblatt gu gewähren.

Den 14 Juli 1921. Oberamtmann & 5 3.

Die Melbung einer Nachrichtenagentur, daß bie Gewertschaften für ben Fall, bag bas Rabinett ber Brotpreiserhöhung feine Buftimmung erteilen follte, die Forderung nach bem Radtritt ber fozialifitfchen Rabinettsmitglieber erhoben hatten, wird von bem "Bormarts" als falsch bezeichnet.

Landarbeiterftreik.

Berlin, 20. Juli. Wie die Blatter aus Greifswald melben, hat fich ber Landarbeiterftreit in Greifswald nun auf die Infel Rügen ausgebehnt, mo die Landarbeiter auf 21 Gutern die Arbeit niedergelegt haben. Blättermeldungen zusolge liegt dem Streif feine Lohnforderung jugrunde, fondern die Arbeiter verlangen die Wiedereinstellung des tommuniftifchen Rreistags= abgordneten Raich.

Waffenfunde in Trankfurt a. Mt.

Berlin, 20. Juli Das "Berliner Tageblatt" berichtet aus Frantfurt a. DR .: Außer ben aufgefundenen Gewehren und Munitionsvorraten im Reller bes Bohler-Real-Gymnafining wurben erneut weltere 500 Gewehre, eine Menge Munition und andere Waffen in einer Birtichaft aufgefunden. Die Bewehre ftammen aus Babern. Waldbrand.

Magbeburg, 19. Jult. In ber Rabe bes Truppenubungsplates Altengrabow ift geftern ein Balbbrand jum Musbruch gefommen, ber in turger Beit eine gewaltige Ausbehnung annahm. Bur Beit find ungefähr 6000 Morgen Baldbeftand bom Feuer angegriffen. Much die Baraden fteben zur Zeit in Flammen.

Großfener. Allenfiein, 18. Juli. Durch Fenersbrunft murbe, nach einer Delbung ber "Allensteiner Zeitung", bas Dorf Gimmenborf im Rreife Reidenburg fast vollkommen vernichtet. 70 meift rohgebedte Gebäube wurden eingeafchert. Biel Rleinvich ift umgekommen.

Die Papiergelbflut. Rach einer Befanntmachung bes Reichsfinangminifteriums waren am 30. 6. 21 Darlebenstaffenicheine im Betrag von 17 067 500 000 M ausgegeben; im freien Berlehr befanden fich bavon 8 854 597 000 M.

Aus Stadt und Land.

Calm, den 20 Juli 1921.

Beförderung von Bolksichullehrern. Laut Befanntmachung des Minifteriums bes Rirchen- und Schulwefens bom 24 Juni 1921 wurden beforbert: Bu Dberlehrern ber Gruppe IX: bie Oberlehrer Brobbed : Liebengell und Reiff = Althengstett, die Sauptlebrer Dadle = Calw und Stabl= Meubilach. Bu Oberlehrern der Gruppe VIII: die Oberlehrer Bachteler = Unterreichenbach, Etfenhart = Dedenpfronn und Rompf = Stammheim, bie Sauptfehrer Cberfpacher - Mibulach, Saug-Unterhaugstett, Sarter-Mitburg, Jorger-Oberfollwangen, Rirn = Reubengfteit, Pfrommer = Calm, Gee= ber - Calm, Schneiber - Sommenhardt, Bolmle - Liebenzell, Bagner = Ottenbronn und Balter = Oftelsheim.

Rammermusik=Abend

ber Spöhrerichen Soberen Sandelsichule. R- Getreu ihrer iconen Ueberlieferung, bon Beit gu Beit ihren Schulern und Gaften ben Genuß ebler Sousmufit in Geftalt auserwählter Rammermufit gu bieten, veranftaltete bie Spohreriche Sohere Sandelsichule am Montag im "Babischen Sof" einen weiteren Rammermufitabend. Die Stud = und Bortragsfolge befunbete von neuem viel Gefchid und ben befannten feingebilbeten Gefchmad und verriet mit ber Biebergabe gufammen eine hoch entwidelte mufitalifche Ruftur. Die Musmahl ber Stude traf gludlich bie Charaftere Mogart, Sabbn und Beethoven, bie Allineifter auch auf bem Gebiete intimfter Dufit. Die fünftierischen Rrafte, außer Fraulein Solland = Stuttgart (1. Bioline) lauter Liebhaber, Berr Fabritant Saufer = Ludwigsburg (2. Bioline), Gerr Major Ruoff-Stuttgart (Bratiche) und herr Erwin Beber-Calm I von 660 000 M geplant.

(Wioloncello), toften die Aufgabe, die fie fich gestellt hatten, teffes, Das gang vorzugliche Zusammenfpiel war nur moglich auf Stund eines vortrefflichen Einzelfpiels und ber inneren Uebereinstimman bes Quartetts. Die alte Bahrheit bewies fich auch vorgestem w ber, baß die bloße Technit, auch in ihrer höchsten Ausbilbung nur aur fogenannten Birtuofitat führt, im Berein aber mit einem fe bie wirkliche mufitalifche Begabung verratenben) tongenialen & ftehen ber Dufit geworbenen Gedanten und Erlebnifie bes Jonbia ters, nicht nur gur außerlich wirfungsvollen Biedergabe, fonbern m tatfachlichen Rachichopfung führt. Gin höheres glauben wir nicht fpenben gu fonnen; aber es ift wirflich berbir Streichquartette von Mogart und Besthoven halten wir wie holt ichon anderswo gehort, aber felten mit einer folch perfonlie Rote ber Huffaffung, in ber bie erfte Bioline bas Quartett for und alle Gigenarten und Gingelheiten biefer Schöpfungen enthat Musgezeichnet icon wurde ber Geift Mozarts getroffen, in De bie, Rhithmus und ber ihm ftets eigentumlichen Gragie bes toto - besonders im Menuetto und Schluffat; aber nicht menie erfassend die Seele Hahdus in dem finnigen Largo mit feine einfachen, gu Bergen gebenden Motiv baw. Thema und ber munde vollen harmonif. Bas aber bebeutete bas alles gegenüber ber ich nifchen und feelischen Bewältigung bes Beethovenichen Opus? Mr ba tam wieder - ber Große eines Mogart und Sandn gegenüber feine unerreichte Meifterschaft, in ber jebes Wert eine Welt beben gum Ausbrud. Golch eine Linienführung ber Melobie und Baie tionen, von allem andern ber Rucge halber gu fcmeigen! - ift bleibt eben einzig in ihrer Art. herborragend icon wurde bu Andante con moto gespielt. Wir haben uns besonders barüber 16 freut, daß für die Runftlerin das "con moto" auch eine pficille. nicht bloß, wie bei fo vielen Formaliften beutzutage, eine technicht Dedeutung hatte. Besonders eindrucksvoll wurde bas 2. Megro w mit hinreißendem Temperament bas Prefto herausgebracht. - 3 Beifall war echt, ftark und wohlverdient.

Mutmafiliches Wetter am Donnerstag u. Freite. Die Störungen bauern an. Um Donnerstag und Freitag mehrfach bebedtes und zeitweilig regnerisches Wetter zu erwachen

Die Geschüftslage bes Landings. (SCB.) Stuttgart, 19. Juli. Tropdem die Behandlung be Gesetzes über die Verstaatlichung ber Polizei in dieser Somme session des Landtags verlagt wurde, wird der Landtag auf noch in tommender Woche versammelt bleiben muffen Es fin noch zu verabschieden eine Reihe von Nachtragegeseten, ber Gefet über die Beteiligung am Redartanal, bas Pfarrbefol dungsgesetz, das Geset über Errichtung weiterer Lehrstellen dann vor allem die Dedungsfrage. Außerbem fteht noch bie Wohnungsfrage zur Behandlung, da das Abgabengeset un erledigt werden muß. Auch liegt noch eine große Unfrage übn die Berteuerung der Lebensmittel vor, die nicht fo raich erkold

Liebengell, 19. Juli. Es ift immer erfreulich, wenn Rurgifte unferes Städtchens jur Bereicherung ber Unterhaltung bt tragen. Geftern abend veranftaltete herr hand Schmidt mi Maing im Saal bes Bafth. 3. "Abler" einen Lieberabent, Der Rünftler verfügt über ein prächtiges Stimmaterial, bas in alle aber unter bem Sant Lagen voll und rund ansprach und die Gefange gur vollendeten Die tung tommen ließ. Befonders gefielen die Stude aus "Tannhäufer "Tom ber Reimer" von Lowe und eine Dreingabe "Still wie bie Racht" von Bohm. An Stelle ber erfrankten Pianistin sprang ber Hauptlehrer Saug-Ernstmuhl ein, ber in Soloftuden und in in Begleitung fich als gewandter und anpaffungsfähiger Spieler m wies. Wie wir horen, wird ber Rünftler in nächfter Boche nach male einen Lieberabend veranftalten, mas bantbar begrüßt wird.

(SCB.) Berned, DM. Ragolb, 19. Juli. Im Freih b. Gill lingen'ichen Balbe Regelshardt, einem Sochwald, brach ber mutlich burch Wegwerfen eines Bundholzes ober Bigarrenftummel ein Balbbrand aus, ber gludlicherweife balb erflidt mete fonnte. Das trodene Mood und die burren Tannennabeln am Beber hatten fich entzündet, so daß fich ber Brand auf ein Stud bon 1 in ausbehnle. Durch ben Rauch waren bie Bewohner von Mitantel ausmerksam geworben. Die zahlreich berbeigeeilten Bürger arbeitelte fleißig, bamit fich ber Brandherb nicht weiter ausbehnen fonnt; man tonnte eben nur bas Feuer mit Tannenwipfeln ausschlagts. und um die Branbstelle einen Graben gieben.

(SCB.) Gartringen DU, herrenberg, 19. Jun. Um Sont tag wurde von einem Gauner unweit von Chningen ein Korb feth in Beand gejeht. Durch Glodentauten alarmiert, rudten Die Bewohner auf Fahrrubern mit Schaufeln, Saden und Gen len herbei und konnten dem Brande Ginhalt tu des % Morgen großen Dinkeladers wurde fast vollständig ver nichtet. Der Brandftifter tonnte noch nicht gefaßt merben.

(SCB.) Buffenhaufen, 19. Juli. In verichiebenen Bader laden gab es tein Schwarzbrot, da Mehl jum Baden feblit Rach den eingeholten Erfundigungen ift tein Grund gur Bem ruhigung vorhanden, in wenigen Tagen wird wieder Brot mit immer gu haben fein. Der Grund für die augenblidliche Glob fung ift ausbleibende Getreidegusuhr wegen bes Streifs bi ber rheinischen Schleppichiffahrt, niebere Bafferftand und gro tenteils wohl auch Burudhaltung von Getreibe in ber Soffnun auf höhere Preise.

(SCB.) Stuttgart, 19. Juli. Der Gemeinberat fat l einer Doppelfibung ben Saushalt fae 1921 mit 416 Milliont Mart Musgaben (rund 66 Millionen Mart mehr als im Borjaho verabschiebet gegen bie Stimmen ber U.S.B. und Rommuniften. D Schulben ber Stadt belragen 169 Millionen Mart, bas Reinvernige 280 Millionen Mart. Gegen Die Umfage, Die wieberum mit 27 300 erhoben werben foll, batten bie Bertreter ber Burgerpartei und be Bentrums Bedenten. Sparfamicit und Bereinfachung fei anzuftreben Der Oberbürgermeifter batte große Bedenten gegen die Berftaallichnis ber Boligei und verschiedene Bunfche nach ber finangiellen Gelle.

(SCB.) Tübingen, 19. Juli. Seit Kriegsbeginn murbe hier 224 Familienwohnungen mit einem Kostenauswand 191 8 600 000 M erstellt. Bon der Stadtverwaltung find weite vier Reubauten und acht Ginbauten mit einem Koftenauswand

(SCD.) Stuttgart meinichaft ber wurt fabtgarten eine grof anbwertmeiftern aus bandwerter hatten tei Stadtgarten eine Pa Die Bebeutung ber B nelaute württ. Staats Borfibende der Stut Bemeinderat Wolf, Sondwerts ben erften beionderen die offigiel Sieber, Graf, Bolg, L Baewerbeamt, Bürge tete fämtlicher bürger gemeinderats. Arbei grüßungsworte barauf hin, baß das bettogemeinschaft ben beschritten habe, ber menben Bezirkswirtich feiner Bebeutung ent wichtig sei die Frage Minifier beleuchtete bo bingungswejens und b Bangewerbes fei für dentung. Die private Reich und Länder ein aber faum mehr in bt ben, bag Burttember handelsflotte 5 Proze burch bie württ. Au aufbau ber zerftörten

Sa

finben in ben Genteit Den ersten Saubt Lebensfragen f berte die Gelbsthilfe, und widerlegte die W luniisaussichten seien Die Bebeutung bes S tiftit herbor: 2,1 Mil 31/2 Diff. Arbeitsfra greifen. Die Bafferti entwidelt würden, ton berne Bertftätten um ber Redartanal-U.G. Graf: Kommt noch!) handwerker berücksicht hbuftriellen Fufions=

balten Frankreichs un

Roch wichtiger fei bie

und die der Tüchtigt

ftebe in ben Leiftung

Spike ber bentichen

auch alle anbern Gliei

tedite fleuerliche Bora

aber Stanieburgerfini

Burgermeifter Gigla

Suttgart. Die Befci

Der K Erzählu "Das will ich," vie ungerecht, wie itevelt worben ift! mubt zu haben —" "Bie tonnte ich

liem ans. "Wissen

ichehen ist, als man

"Was ich weiß, d ligegnete Wilderich Bilberich begann der Pflegevater des ucht, ben wir ihn f Dieser abscheulig Bateillere!" fuhr bei wijden, in furchtbar ihn erwürgen, ich w Aljo et — aljo ind in ihren Geffel elt, Frau Marcellin

und brach in furchts "D, jo bringen G fie dann, bas mit T porhebend. "Ich will es," ve ingungen find bew

Jum Teufel, fo gen Worte!" fchrte "Laffen Sie mich es Haus zurückbr "Ja, Sie, Sie fo and des jungen 9 hah ja alles, wäre

e fich gestellt hatten, reftion ar nur möglich auf Grund inneren Uebereinftimmung ies fich auch vorgestern wie er höchsten Ausbilbung nur Berein aber mit einem (al ratenben) tongenialen Ben and Erlebniffe bes Tonbid en Biebergabe, fonbern me führt. Gin höheres gat ber es ift wirklich berbir hoven hatten wir wieb mit einer folch perfonfich ioline bas Quartett fat efer Schöpfungen enthill Rozarts getroffen, in Mas tümlichen Gragie bes % luffat; aber nicht wenie innigen Largo mit feine o. Thema und ber wunder to alles gegenüber ber ich eethovenichen Opus? And t und handn gegenüber -3 Bert eine Belt bedin g der Melodie und Bono er gu fchweigen! - ift m orragend schon wurde bei und besonbers baribet as moto" auch eine pfydifde heutzutage, eine technick wurde bas 2. Megro w fto herausgebracht. - 2

inerstag u. Freilag onnerstag und Freitag fies Weiter zu erwarten, Landings. dem die Behandlung be

iolizei in dieser Somme wird der Landiag auf bleiben muffen Es fin n Rachtragsgeseiten, ber arkanal, das Pfarrbeich ing weiterer Lehrstelle Aufterdem fieht noch bie das Abgabengeset not eine große Anfrage über die nicht fo raich erledigt

erfreulich, wenn Rurgift einen Lieberabent fange gur bollenbeten Die Stude aus "Tannhaufer Dreingabe "Still wie it in Goloftuden und in ba affungsfähiger Spieler er r in nächfter Boche noch bankbar begrüßt wird. uli. Im Freih, b. Gill Sochwald, brach ber es ober Zigarrenfimmmi veise bald erflidt werben Tannennabeln am Bodin ib auf ein Stud von 1 lu Bewohner von Mitenfeis igeeiften Bürger arbeiteler; weiter ausbehnen fonnte; Cannenwipfeln ausschlagen

g, 19. Juff. Am Conn. oon Chningen ein Korti äuten alarmiert, rudits aufeln, Saden und Bette urde fast vollständig ver richt gefaßt werben. In verichiedenen Baden

Rehl gum Baden fehlte it fein Grund gur Beun n wird wieder Brot wie die augenblidliche Stol wegen des Streits be Bafferstand und größ Setreide in der Soffnun!

Gemeinberat bat i ie 1921 mit 416 Milliones rk mehr als im Vorjahi B. und Kommunifien. D n Mart, bas Reinverniger die wiederum mit 27 Prop ber Bürgerpartei und bei einfachung fei anzustreben n gegen die Berftaatlichung ber finangiellen Gelte.

t Kriegsbeginn wurden rem Kostenauswand pon verwaltung find weiter it einem Koftenaufwand

Handwerkertagung.

(GCB.) Stuttgart, 17. Juli. Auf Beranlaffung ber Arbeitsmeinschaft ber wurtt. Sandwerferverbanbe fant am Sonntag im sabigarten eine große Rundgebung fratt, die von vielen hunderten andwerfmeistern aus bem gangen Lanbe besucht war. Fast taufend fundwerter hatten teinen Blag mehr gefunden, fo bag im Garten bes Stadigarten eine Parallelversammlung eingerichtet werben mußte. Die Bebeutung ber Berfammiung tam barin gum Musbrud, bag bas elauft wurtt. Staatsminifterium ben Berhandlungen anwohnte, Der Boffigende ber Stuttgarter Sandwertefammer, Frifeurobermeifter Gemeinderat 28 olf, begrußte für bie Gefamtorganifation bes wurtt. Sondwerfs ben erften Sandwertmeiftertag feit bem Briegsenbe, Im besonderen die offiziellen Bertreter der Berbande, die Minifter Dr. hieber, Graf, Bols, Liefching und Schall, Brafibent Jehle bom Lanusgewerbeamt, Burgermeifter Sigloch-Stuttgart, gabireiche Abgeorbneir famtlicher burgerlicher Barteien und Berireter bes Stuttgarter Gemeinberald. Arbeiteminifter Dr. Gdyall wies in feinen Be= gragungsworten, bie er namens ber württ, Regierung fprad, barauf bin, baß bas wurtt. Sandwert in ber Errichtung einer Mrbeitsgemeinschaft ben Beg bes organisatorifchen Busammenschluffes beschritten habe, der unbedingt notwendig fei. Auch in den tommenben Begirfswirtschafteraten ber Lanber muffe bem Sandwert ber feiner Bebrutung entsprechenbe Plat zugewiesen werben. Ebenfo wichtig fei bie Frage ber genoffenschaftlichen Organifation Minifter befeuchtete bann bie Frage bes fürglich neugeordneten Berbingungeweiens und bie ber Auftragebeichaffung. Die Belebung bes Bangewerbes fei fur bas gefamte Baugewerbe von allergrößter Bedeutung. Die private Initiative fei aber nicht ausreichenb, weshalb Reich und gander eingegriffen hatten. Die Birfungen würden fich aber taum mehr in blefem Jahre zeigen. Es fei auch erreicht worben, bag Barttemberg von ben Auftragen gum Bieberaufban ber Sandeleffotte 5 Progent gugetviefen erhielt. Die Verwaltung erfolge burd bie wurtt. Auftragoftelle. Die Leiftungen für ben Wieberaufdau ber gerftorten Gebiete Mordfrantreichs feien burch bas Berhalten Frankreichs und ber frang. Unternehmer noch nicht geklart. Roch wichtiger fei bie Bebung ber Leiftungsfähigfeit bes Sandwerks und bie ber Tuditigfeit bes einzelnen Sandwerfers. Burttemberg ftebe in ben Leiftungen fur Ausbildung des Sandwerkers an ber Spite ber bentichen Bander, Ueber fteuerfiche Belaftung wurben mich affe andern Glieber bes bentichen Bolles Rlage führen, eine geredie fleuerliche Beranlagung muffe erfolgen und in ber Bevolferung aber Stanisburgerfinn und Opferwilligkeit wachgerufen werben. -Dirgermeifter Sigloch überbrachte bie Grufe ber Stabtverwaltung Stuttgart. Die Beschlüsse ber Handwerker wurden ihren Widerhall finden in den Gemeinderäten.

Den erften hauptvortrag hielt Albg, henne-Tübingen über Lebensfragen für bas beutiche Sanbwert. Er forbitte die Gelbsthilfe, die Bedung der geiftigen Strafte im Sandwert und widerlegte die Borwürfe der Gegner bes Handwerks. Die Bulunismussichten feien feine rofigen, aber auch feine hoffnungslofen. r Unterhaltung bie Die Bedeutung bes Handwerks gehe auch gahlenmäßig aus der Staerr Sans Somidt mi tifit berbor: 2,1 Millionen Sandwerfsbetriebe in Deutschland mit 5% Mill. Arbeitsfraften. Im tommenden Birtichaftstampf muffe Stimmaterial, bas in alle aber unter bem handwerk ein anberer Grift ber Solibarität Plat greifen. Die Bafferfrafte bes Gubens, bie nunmehr gesammelt und mwidelt wurden, tonnten bie fleineren Sandwerkerbeiriebe in mobine Bertstätten umgestaften. Umfo bedauerlicher fei es, bag bet ften Pianistin sprang Sm bir Redarlanal-A.G. bas Handwerk übergangen wurde (Minister Biaf: Kommt noch!) Much in ber Staatsverwaltung mußten mehr handwerker berudsichtigt werden. Das Handwerk werbe in der großabuftriellen Fufions- und Trustbilbung germalmt, wenn es nicht gefcullt werbe. Die wurtt, Regierung modte fur bie Sandwerternovelle und ihre baldige Durchführung eintreten. Das Lehrverhält= nis muffe aber ein Erziehungsberhaltnis bleiben und burfe nicht, wie es die Gewerkichaften wünschen, in ein reines Arbeiterverhältnis umgewandelt werben. Die schematische Ginfibrung bes Achtftun= bentages im Sandwert febnen wir ab. (Stürmifcher Beifall.) Bei ber Sonntagsrube follte auf vollische Gewohnheiten Rudficht genommen werben. Durch bie Wohnungszwangswirtschaft konne bas Baugewerbe nicht geforbert werben. Beim Bergebungs = we fen feien vom Sandwert Gehler gemacht worden, die Wefamtorganifation habe aber nicht gefündigt, fonbern nur einzelne Sandwerter. Bei ben neuen Bergebungsvorschriften habe man mit bem Sandwert Schindluber getrieben. Der Gebante bes "angemeffenen" Preises set sabotiert worden. Die Sachverständigen sollen nur gehört werben. Die Borlage ber Berordnung in ber mit bem Sandwert vereinbarten Faffung muffe verlangt werden. (Beifall.)

Dann fprad Mbg. Stller = Lubwigsburg über bie Reform der württ. Gewerbesteuer und die Forderungen bes Sanbwerts. Mit bem gangen Rattentonig von Steuern habe man ben Gindrud, daß man ein Jag ohne Boden fülle. Die neue Erhöhung bes Gewerbetatafters habe ju einer großen Entruftung unter ben württ, Sandwerkern geffihrt. Die Gewerbefteuer ftelle eine Sonberbefaftung bar. Aber Die Ausgaben von Staat und Gemeinden ftunben in gar teinem Berhaftnis gu ben Musgaben für bas Gewerbe. Bas bie Gewerbestener zur Unerfräglichkeit mache, feien die Umlagen in ihrer Berfcbiebenheit. Die Gewerbefteuer von beute burfe nicht mehr als Ergangungsfleuer bezeichnet werben. Die Birfungen ber Gewerbofteuer auf ben Sandwerfer beleuchtete ber Redner bann an verschiebenen Belfpielen. Diefe feten in Burttemberg bis gu 10mal ftarfer als in anbern Telfen bes Reichs. In Sachfen werbe überhaupt feine Gewerbesteuer erhoben. Die berfchies bene Ginschätzung gur Gewerbeftener und die Willffielichfeiten ber Fi nangamter murben bie ftarffte Erbitterung beim Sandwert auslofen. Der Redner zeigt bann die Bebandlung der Gemerbesteuerfrage im württ. Banbtag, wobei er auf bie Untrage ber Burgerparfei verwies, die schon in November vor. Jahres eine Revision ber Ge werbesteuer verlangt habe, bie aber bon ber Regierung und ben Regierungspacieien immer wieber verichoben worden fei. Erft in letter Boche habe ber Landing einen Antrag der Nochten zur Gewerbesteuer einfach nicht zugelaffen. Gobald aber bie Industrie mit thren Worberungen ernft mache, wie ber Gall Daimler zeige, wurde bie Regierung nachgeben. Deshalb fei für die Industrie eine Mebifion rudwir tenb jum 1. April 1921 gu ermarten, mabrend man bas Sandwert auf 1. April 1922 vertrofte. Dazu tomme, bag eine Erhöhung ber Gebaubesteuer bevorftebe in Form einer Umlage, Die wiederum bas Sandwert gang besonders treffe. Der Regierung und ben Regierungsparleien gelte ber Ruf: Der Borte find genug gewechselt, laft uns Taten fegen! (Beifall.)

Die Musführungen bes Mbg. Siller riefen noch ben Finang: minifter auf ben Blan, ber in einer langeren Unfprache Menberungen bes Borrebners richtig ftellte. Die Revifiion bes Gewerbekatasters erfolge schon jest, aber es gebe eben bei ber Ueberlaftung ber Finangbehörben nicht fo raich, wie es bie Befeiligten wünschen. Er fei erstaunt, daß man bier Angriffe auf ihn mache über Gegenstände, bie man im Landtag ichon wiederholt behandelt habe. Gine Sochfigrenze für Gemeinbesteuern muffe geschaffen werben, bor allem aber habe bas Reich einen höberen Anteil an Reichssteuern ben Gemeinden gu überweisen. Ich verspreche Ihnen (Lachen) und ich halte, mas ich verfpreche, daß die Reuordnung ber Gewerbefeuer im Berbft vorgenonmen wird. Der Unterfchieb awischen Goldund Papiermart in ber Beranlagung muß verfchwinden, Die große Berichiebenheit beseitigt werben. Die Regierung hat ben guten Billen, alle gu tun zugunften bes Sandwerfs, fowelt es in ihrer Mach fteht. (Beifall.)

hierauf wurden gwei Entichließungen angenommen Die Refolution Siller forbert: Die bergeitige württ. Gewerbd ftenergesetigebung führt gu einer unerträglichen Belaftung bes Sand werts, insbesondere auf bem Gebiet ber Gemeindebesteuerung. Gin Reform biefer Steuer und bes Gewerbetatafters nach einheitlichet Gefichtspunkten unter möglicifter Schonung bes fleineren und mith leren Sandwerts, bes Rieinhanbels und fonftiger Gewerbebetriebe i absolute Rotwendigkeit. Dabei ift unbedingt zu verlangen, bag bis württ. Gewerbesteuer nicht hober bemeffen wird als in ben übriget Bunbesftaaten. Das perfontiche Arbeitsverbienft muß, weil bon bo Einkommenfteuer bereits betroffen, beim Gewerbesteuerkapital aus gefchieben werben. Um ber augenbiidlichen Rotlage gu fieuern, wes langen wir noch mit Wirkung ab 1. April 1921 ab, baß die Rataften abguge für die Gemeinbesteuer im gleichen Betrag wie für ben Stad gemacht werben und als borläufige Dagnahme bis gur Berabichia bung bes neuen in Musficht gestellten Gewerbesteuergesebes jum min boften die Menberung ber Gage fur ben perfonlichen Arbeiteberbien wie fie bem Landiag bereits vorliegen. Wir lehnen jede weitere Er höhung ber Gewerbesteuer entschieden ab, ehe nicht die Grunblager für eine einheitliche und gerechte Ginichagung geschaffen find.

Refolution Seune: Die aus bem gangen Lande versammelter Sandwerfer erheben die bringenbe und einmutige Forberung gege. Aber dem Landtag und der Regierung, bei der Gefeigebung und if ber Bermaltung auf bie befonberen Berbaftniffe und bie Gigenat bes Sandwerts in jeder Begiehung Rudficht gu nehmen. Die Er haltung eines gefunden Sandwerkeftandes liegt im flacilichen In tereffe. Das Sandwert wird alle Bestrebungen, Die feine Gelbftan bigleit bedroben, mit allen Mitteln befämpfen. Die Kommunalific rungebestrebungen werben abgelebnt, weil baburch lebiglich Rachteile für bas beutiche Bolf entfichen wurden. Das Sandwert erwarte aber aud, bag bie Regierung gegenüber ben Rongentrationsbeffrei bungen ber Industrie, Die nicht nur gur Erbroffelung bes tapitali ichmacheren Sandwerterftandes führen, fonbern auch nachteilig für Die Affgemeinheit wirken murben, ein wachsames Muge hat. Deshalf wird die württ. Staatsregierung auch ihren Ginfluß im Reichsra babin geltenb gu maden gebeten, bag auch bas Reich ben Lebenst forderungen bes handwerts gerecht wird. Insbefondere wehrt fich bas Sanbwert entichieben gegen bie Beftrebungen auf Serabminde rung ber Meifterautorität bei ber Lehrlingsausbilbung und wirb alle Berfuche berhindern, die Sandwertstehre gu einem Arbeitsverhaltnis umzugeftalien und bemgemäß bas Lehrlingswefen im Zarifvertrag gu regeln. Auch im kommenben Arbeitstarifgeset ift tein Raum fin bie Regefung ber Lehrlingsfrage im Sanbwert. Des Sandwert er wartet weiter, bag in bem tommenben Gefet über bie Arbeitszeil Deftimmungen nicht schematisch für Rlein- und Großbetriebe erlaffen werben, die zu einer ichweren Benachteiligung bes Sandwerferftan des führen wurden, und daß auch bei ber Regelung bes Sonntags ladenschluffes auf die ländlichen Berhaltniffe Ruchficht genommen wird. Das Handwerk als staatserhaltender Faktor wird kraftvoll am Bieberaufbau bes beutichen Staats- und Birtichafistebens mite arbeiten und bringt in unmigverftanblicher Beise jum Musbeud, baff es fich nicht beifelteschieben läßt und ben ihm gemäß seiner Bebeuf tung gutommenden Plat im Staate und im Wirtschaftsleben mit allen Mitteln behaupten wird.

Rach ber Unnahme ber beiben Entschließungen fprach Borfigenbet Wolf noch ein padendes Schliswort, in dem er die Forberungen bes Sandwerts nochmals unterftrich: Blubet ber Sandwerterftand blübt auch bas Bateriand

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calm Drud und Berlag ber A. Deffchlager'ichen Buchbruderet, Calw

Der Rampf im Spesiart.

Erzählung von Lewin Schüding.

"Das will ich," antwortete Wilberich. "Sie follen hören, vie ungerecht, wie abscheulich an biesem jungen Madchen getevelt worden ift! Sie haben Sie beschuldigt, bas Kind gemubt zu haben —"

"Bie tonnte ich anders!" rief Marcelline mit fliegendem Mem aus. "Wiffen Sie benn von allem dem, was hier gehehen ist, als man mir das Kind entführte?"

"Was ich weiß, das stehe ich ja eben im Begriff zu sagen," Mgegnete Wilderich, "alles, was ich weiß — hören Sie nur zu." Bilberich begann ju ergählen; er gab über bie Art, wie er der Pflegevater bes kleinen Leopold geworden, denfelben Beucht, ben wir ihn früher der Muhme Margaret geben hörten. leser abscheuliche Bube, diese Schlange, dieser Grand de Bateillere!" fuhr bei diefer Ergablung mehrmals Duvignot bawishen, in surchtbarem Jorn hin und her rennend. "Ich werde hn erwürgen, ich werde ihn toten!"

"Mho er — also du, ihr wart es?" stammelte kaum hörbar ind in ihren Geffel gusammenfintend, wie entsetzt und verzweiielt, Fran Marcelline. Sie barg bas Gesicht in ihren Sunden und brach in furchtbares Schluchzen aus.

"D, so bringen Sie mir bas Kind, bringen Sie mix es!" rief fie dann, bas mit Tranen überströmte Gesicht zu Wilderich empothebend.

"Ich will es," versetzte Wilberich; "ich bente ja, meine Bedingungen find bewilligt, mein herr General und Komman-

Zum Teufel, so gehen Sie boch, statt all dieser überflüs-

igen Borie!" schrie Duvignot in But. "Laffen Sie mich, mich, die es geraubt haben follte, es in ties Saus zurüchringen!" bat leise Benedicte.

Ja, Sie, Gie follen es," antwortete Wilberich bewegt, die hand des jungen Madchens ergreisend; "um Ihretwillen gehab ja alles, waren Sie nicht gewesen, ich ware nie hierher dieses Kind bich um das Bermögen Benedictens bringen wird,

gefommen, hatte nie die herfunft Leopolds erfahren! Gie follen das Rind in ben Arm Diefer Frau fegen; Ihnen, ber man seinen Tod schutd gab, Ihnen allein verdantt fie es - fommen Sie!"

Benedicte eilte ins Rebenzimmer, nach irgendeinem Tuch, einem but ju greifen, bann tam fie guriid, legte ihren Urm in den Wilberichs und beide gingen.

Duvignot war noch in feinem wütenden Auf- und Ablaufen begriffen, Marcelline lag ftill weinend in ihrem Geffel; endlich stand er vor ihr still und fagte: "höre, Marcelline, bore mich an, bu wirft mich bann weniger ichulbig fprechen; ich batte meine guten Grunde, als ich im Einverftandnis mit Grand

"Bas follen mir beine Grunbe?" verfette Marcelline, ohne

ihr Gesicht zu erheben. "Was sollen fie mir?"
"Sieh," fuhr er fort "wir hatten beide ein Interesse daran, uns Benedictens ju entledigen, fie aus dem väterlichen Saufe ju entfernen. Wir hatten fie meinem Beiter Grand verlobt, ben ihre Berfonlichfeit angog, und mehr noch ihre Soffnungen auf das gange Erbe ihres Baters, da ich Grand nicht vorenthalten hatte, daß Leopold mein Sohn sei und daß ich zu rech= ter Zeit und Stunde icon bafür forgen würde, bag er auf bas Erbe Bollraths feine Ansprüche machen werde Damit zeigte fich Grand aufrieden, bis er wirklich beines Mannes Einwilligung erhalten und fich als Bräutigam Benedictens beirachten durfte. Run aber begann er, von mir ichriftliche Ertlärungen gu verlangen, daß Leopold einft auf alles verzichten werde, Burgicaften von mir, notarielle Atte barüber, was weiß ich alles, lauter Dinge, Die mich ichmublich tompromittieren tonnten und mich ganglich in Grands Sande gegeben haben wurden. Denn wer ftand mir für ben Gebrauch gut, ben Grand bamit machen murbe, wenn er einmal wirflich beines Mannes Schwiegersohn war? Ich ward endlich dieses gangen Streites und biefer heftigen Szenen überbruffig und fagte ihm: Go machen wir ein grundliches Ende, und wenn nichts anderes beine Angft, daß

beschwichtigen tann, fo nimm ben Knaben, nimm ihn, lag ihr verschwinden, bring' ihn in unsere Seimat, in die Bretagne und forge bort für ihn, bis ich tomme, mich meines Kindes an gunchmen; mir ift ja auch ber Gebante unerträglich, baß et hier bleibt und als diefes alten Schöffen, diefes armen betro genen Mannes Erbe betrachtet wird - und, um aufrichtig 31 fein, Marcelline, um bir alles zu gestehen, ich fab ja ein, bal meines Bleidens nicht für immer hier fein tonne, ich fah bel beinem Charafter die Sturme voraus, die wir gestern und heute richtig erlebt haben; es war mir willtommen, Leopold in die Heimat voraussenden zu tonnen, nicht allein um mir bas Rind zu fichern, sondern dadurch auch ein unfehlbares Mitte zu haben, dich zu zwingen -"

Marcelline machte ein abwehrende Bewegung mit ber Sand "Es ist entsetlich!" sagte fie leife, sich aufrichtend, die Sandi

im Shoke haltend und ben Boben anftarrend.

Er fuhr fort: "Im Anfang schrat Grand vor bieser Ibed gurud. Er fürchtete Die gerichtlichen Berfolgungen nach einer folden Tat, die Gefahr bes Entbedtwerdens bet ber Musfilh rung, und auch die Laft, welche ihm ein fo tleiner Anabe, wenn er für ihn forgen miffe, machen werde. Heber bies alles mußt' ich ihn zu beruhigen. Ich schrieb auch an eine altere Berwandte in der Bretagne, die mir bereitwillig antwortete: fie wollte Die Gorge für mein Rind, wenn es ihr gebracht werbe, gert übernehmen! Und als Grand fich endlich im Bertrauen mit einem Rechtsgelehrten besprochen und von diesem vernommer hatte, daß alle ichriftlichen Erflärungen und Bürgichaften vor mir den kleinen Leopold, der nun einmal Bollrath beiße und als Bollrath im Rirchenbuche ftebe, nicht um feine Erbrechte brin gen tonnten - ba fand auch er mein Austunftsmittel als bai einzige, bas uns energisch und gründlich helfe, und erflätte fich bereit, Leopold nach Frankreich zu meiner alten Bermandten ti ber Bretagne zu bringen. Und so warteten wir denn unsert Beit ab und führten's aus, in einer Nacht, wenige Tage vor bem, an welchem Grands Urlaub abgelaufen war und er ab (Fortfetjung folgt.) reisen mußte.

aumaterialien-Handlung (Tel. 97)

Frisch eingetroffen Wil 2Bafferftein = Garnituren | Schwemmfteine Gr. 10/12/25, 12/14/25, 14/16/2/ aus Bement und Terraggo Steinzengröhren

3 ementröbren

Meterfteine

Raminsteine Falzziegel

Die von ber Kommunalverbandsmolkerei Oberhaugstett gur Unlieferung kommende

Butter

foll burch einen Rleinhändler an die Berbraucher abgegeben werben. Bewerbungen von Rleinhändlern, welche keine werben. Bewerbungen von Rleinhändlern, welche keine andere Butter zu verkaufen haben, wollen bis Donnerstag, den 21. Juli, vormittags 12 Uhr, beim Stadtschultheißenamt eingereicht werden.

Calw, den 19. Juli 1921. Stabifdulifeigenamt: Gohner.

Stadigemeinde Calm.

Die Tabakpflanzer

werden aufgefordert, die bepflangte Riade fofort auf dem Rathaus 3immer 14 angumelden. Ausgenommen find nur Bierpflangen bis gu 25 Studt, beren Ertrag nicht gu Tabak

Cafw, den 19. 3uft 1921. Stadticulteihenamt: Gohner.

Nachlaßgericht Calw.

In ber Nachlagiache ber verftorb. Marie Robler, lagaiaubiger die Aufforderung ihre Anfprüche innerhalb 8 Sagen babier angumeiben. Den 19. Juli 1921.

Borf. : Ger.-Rotar Rrant.

Wildberg.

am Montag, ben 25. Init (Jakobifeiertag) findet flatt, wogu eingeladen wird. Uriprungszeugniffe find mitgubringen Stabtichultheißenamt.

3ur

Cinnadzeit

prima

Weineifig

Liter 3.50

Monopol

Einmacheifig

3/4 - Liter - Flafche

90th. 2.75

(Flasche wird mit

60 %

gurückgenommen.)

Esdragon=

Effig-Effenz

Stafche 5.25

Dr. Detker's

Cinmachilfe

Brener's

Galicyl=

Pergament-

Papier

Rolle Dik. 1.80

Sämiliche

Gewürze

offen und in Bachungen.

Plannkuch & Go.

G. m. b. H.

Spezialitäten gur Beritel. lung eines guten Betrankes. Ruf's Beibelbeeren mit

Zutaten 8u 50 Etter M. 21.50 " 100 " " 42.50 " 150 " " 63.75 Mit Süßstoff kosten die 100 Liter M. 6.— mehr.

Ruf's Kunftmoftanfag mit Beidelbeer-Infag

Flaschen z. 100 Etr. M. 43.— 50 , , 23.-Ruf's Runftmoftanfag mit Heidelbeer-Jusak ohne Sükstoff Flaschen 100 Lir. M. 40.— "50 " 20.—

Ruffing Ruf's getrocknete Aepfel mit Zutaten Pakete zu 100 Ltr. M. 42.50 Mit Gußstoff koften diefe Pakete Di. 6.— mehr.

Rieberlage: Friebr. Lamparter, Calm

Mugäner ift wieder eingekroffen Fr. Bolg, Handlung, Oberreichenbach.

Tafelklavier gu kaufen gefucht. Angebote m. Preis unter & D 165 an Die Geschüftsstelle ds. Bl.

Calm, ben 20. Juli 1921.

Danksagung.

Million Ra

pergefiligen Gatten, Baters und Grofvaters

Bückermeifter

reichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie den werten Innungsgenossen für ihren letzten Liebesdienst, sprechen innigsten Dank aus

bie trauernben Sinterbliebenen :

Marie Effig,

mit Rindern und Enkeln.

Guterhaltener

mit Berdeck, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Lingebote unter E. C. 166 an die Geschäftsftelle ds. Bl.

Tüchtig. Geschäftsmann

aus ber Majdinenbrandje

fucht Beteiligung

an rentablem Beichaft, gleich

Rapitalseinlage. Geft. Ang u Dt. 168an d. Gefch. bs. Bl

Für Die vielen Beweise herglicher Teil-

Neu eröffnet! Kaffee- u. Speisehaus Calw

Postgasse

Kaffee, Cee, Kakao, Schokolade und Gebäck zu jeder Cageszeit. But bürgerlicher Mittagstisch.

Räumlichkeiten zur Abhaltung von Kaffeekränzchen ufw.

Um geneigten Zuspruch bittet

Duft früher auf dem Kaffee

|| 日本の日本の日本の日本の日本の日本

Stammheim. Geschäftsverlegung= und -Empfehlung.

Souh = Geschäft Mag- und Reparatur-Werkftätte in bas von Jakob Strienz, Maurer, käuflich erworbene Saus so verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kund-ichaft mit guter und solider Arbeit bei den billigsten Preisen zu bedienen.

Karl Schneider, Schuhmacher.

zu kaufen:

ca. 6600-10000 Sm. Grubenhold Durdin., 7000 Sm. Sichten- und Taunenlangholz, 4., 5. u. 6. Riaffe, von 10 m Mindestlänge. Das Solz kann ganz alten Einschlag, sein, jedoch gesund und handelsübl. 18 Waga reinen halbr. Bretter 24,27,30 mm, 6–9 3oll breit, von diesen Maßen je 6 Waggons. Ferner jedes Quantum Wiesenhen und Rleehen.

Bedes Quantum Gonaps. Santliche Breife milffen ab verkehrsfreien Schnaps. Station fein, auch fur andere

Holzarien, wie Bapierholz ze, habe ich Interesse. Offerten find zu richten und zwar mit auftersten Preizen unter E. C. 166 an die Geschäftsstelle bs. Bl.

erhältlich das Stück zu 50 Pfennig in der Geschäftsstelle dieses Blattes,

Särberei Strubberg Chem. Waschanstalt.

Annahmestelle : nane Schaible, Badftr.

geht jedes Geschäft flau, der-jenige Geschäftsmann, der dieser

Flauheit etwas zu steuern gedenkt

erreicht dieses um besien durch

zielhewukte Zeitungsreklame!

が存在を

原布布布斯

新年的 新年的

Brennerver jamming in Wildberg. Am Sountag, ben 24. Juli 1921, nad. mittags 1 Uhr findet im "Schwarzwald.

eine Versammlung der Klein- und Obs. Brenner der Oberämter Calm u. Ragold

Tagesordnung: 1. Der gegenwärtige Stand ber Beratung bes neuen Branns

weinmonopolgesehes. Berichterstattung Brof. Windisch (Hohenheim). 2. Alligemeine Aussprache. Wlinfige und Anträge ber In. fammlungsteilnehmer.

Alle Brenner und Brennereifreunde des Oberams Calw werben gu Diefer wichtigen Berfammlung freundid

Der Obmann des Landesverbands für ben Begirk Calm: Dongus

Für den herbst empfehle

Obstmühlen u. Pressen

in bester Ausführung. Wilh. Wackenbuth, Lalw.

Empfehle für Ginmachzeit! Bohnenstanden in allen Größen,

Einmachhäfen von 2 Mi. Rafferole, senersett!

Große Auswahl.

Albert Anoll, Tonwarengeschäft Altburgerstraße 285.

Tüchtiges

bei hohem Cobn und guter Behandlung fofort ge fucht. Angebote unter R. S. 165 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr. Plano, nicht über M. 4500.— einschl. Steuer zu kauf. gefucht. Angeb. m. Preis unt. E O 165 au d. Geschäftsstelle d. Bl.

Neues Sahrrad

(Neckarsulmer) zu verkaufen. Breis 1400 Mark. Dasselbe kann besichtigt werden Leberftr. 154, part.

find zu verkaufen Rronengaffe 109. Schöne halbjährige Rehpintscher=

Sündin ift gu verkaufen

Lebergaffe 153.

Sgelsloch. Eine mit dem 2. Kalb 36 Wochen trächtige schwere Nut- und Schaff=

hat zu verkausen Rufterer gum "Hirsch".

Caiw.

Ein gutes, 9—10 Jahre lites 3119= (unter zwei die 2Bahl) hat

du verkaufen Wer, fagt die Geschäftsst. bieses Blattes.

3HL Mostbereitung

Tamavinofubstanz Portionsflaschen für 50 Ltr. 11. für 100 Ltr. 20.

für 150 Ltr. 28. ferner

Heinen's Mosterirali 3apl's Mostanjay Tranben-3uder

gu Ginmadzwecken für Marmelade ufw. für Ronditoreizweck und gur Bubereitun von Moft besonders geeignet.

Plannkuch & Co. G. m. b. H.

Mr. 167. Die o Englan Paris, 21. Juli. gestern nadymittag die Note vom letzte reicht. Diefe Antw wiiche Botichafter gehabt hat. Sie w Jujammentritts bes Mer hin ohne por durch eine Sachv fendung ber Berfta bung bes Oberften S heute dem Foreign rung überreichen. boch burchbliden, bo manover bezüglich t machen will. Bela Sachverständigenton ju vertagen, bis die London, 20, Juli Stuart Telegramme daß die allgemeine S daß jeder weitere Ar gejährliche Lage fchai bige Enticheibung ur iden und Bolen an, polnifche und beutid überzeugt, daß wenn

fei, bas Bolt fich b

fiorfen Drud auf ben

lich, die gegenwärtig

immer geheißen, baß

an ber Ronferens frei bağ bie Zusammentur

in Boulogne ftattfin

ba bie oberichlefische beichäftigt und bas S

Englische Stim London, 20. Ju Ermange Telegraph gestern nachmittag o Cuigon empjangen, Bunich ber britische mentrille des Oberfi fichien hierfür find nicht destalb, weil Orientfrage gu erör Moffen ift, feine hebung ber 3wang bes oberichlefischen ! Gerner wird von i tannien und bie 2 vertrag für Frankr eigene Sand Garant den Angrifs jucher Bir erfahren von geordneien feine de Oberschlesten vorlag wijigen Informatio Chensowenig fei bi

dağ die Franzosen e britischen Abgeordne ihre Beriprechungen ieben Fall hatten f ftellen, ob diefe Un nach Paris abgesant durch die diplomatif lifen Preffemelbun nicht um die Rechts fife Momente. C lager Deutschland Rtiegsfalle (?) ton

Reine Unterftiif Beelin, 21. Juli. tifahren, treffen bi-Unterftützung bes fr grage burch ben it Beder der italienise bem Protest ihres fr

CALW